



DIE NACHT NACH DEN GEN-Z-PROTESTEN · BILANZ, TÄTERBILD, URSACHEN

Komplize, nicht Spender

Was die Nacht vom 31. Oktober belegt, wer die Gewalt getragen hat – und warum eine Bewegung ausgerechnet die Länder angreift, die am meisten zahlen.

DIE BILANZ

Achtzehn Städte, Prognose gegen Wirklichkeit, Frankfurt Stunde für Stunde.

DAS TÄTERBILD

Was Polizei und Verfassungsschutz sagen – und was nur laut ist.

DAS MUSTER

Geld, Motive, Ziel: die These im Zahlentest und die Logik dahinter.

LEITARTIKEL

Die Nacht hat die Prognose bestätigt – und eine These widerlegt

Frankfurt kippte – der Fall, den ich mit 14 Prozent als Szenario und mit 17 Prozent als Einzelereignis bewertet hatte. Wer dafür verantwortlich war, ist belegt. Wer angeblich dahintersteckt, nicht.

Gestern Morgen habe ich an dieser Stelle geschrieben, der Tag gehöre der Jugend und die Nacht entscheide sich an den Rändern. Genau so ist es gekommen. Die Kundgebungen mit deutlich über 60.000 Menschen nach Polizeizahlen blieben fast überall friedlich. Dann wurde es dunkel. In Frankfurt löste die Polizei den Aufzug um 18:21 Uhr auf, gegen 20 Uhr griffen laut Innenminister rund hundert linksextremistisch motivierte Gewalttäter die Einsatzkräfte an, ab 21:41 Uhr wurden Geschäfte auf der Zeil geplündert, später ein Waffengeschäft angegriffen. In Hamburg nahm die Polizei gegen 22 Uhr rund 120 Personen vorläufig fest, in Berlin wurden 27 Beamte leicht verletzt. Von vierzehn Ereignissen, die ich mit Wahrscheinlichkeiten versehen hatte, sind zwölf eingetreten – darunter die beiden, die ich für unwahrscheinlich hielt. Die Richtung stimmte, den Rand habe ich unterschätzt. Das steht auf Seite 5, ohne Beschönigung.

Diese Ausgabe ist keine Lageprognose, sondern eine Bewertung: Wer hat die Gewalt getragen, und warum? In den Netzwerken ist die Antwort seit Mitternacht fertig. Die propalästinensische Bewegung habe die Linksextremen vollständig vereinnahmt und treibe die Gewalt – gegen Länder, die den Palästinensern die meiste Hilfe zahlen. Ich habe diese These ernst genommen und mit Zahlen geprüft. Sie trägt nicht. Größter Geber humanitärer Hilfe für die Palästinensischen Gebiete sind seit 2023 die Vereinigten Arabischen Emirate; 2025 folgten die USA und Katar. Deutschland ist von Rang 2 (2023) auf Rang 7 (2025) gefallen. Der Verfassungsschutz beschreibt die Allianz zwischen Palästina-Szene und Linksextremismus seit zwei Jahren sehr genau – aber in umgekehrter Richtung: Linksextremisten nutzen den Nahostkonflikt als Vehikel, sie wollen Deutungshoheit und Nachwuchs. Keine Behörde hat gestern propalästinensische Gruppen als Treiber der Gewalt benannt.

Das heißt nicht, dass die Palästina-Fahnen in den Abendzügen von Berlin, Köln und Hamburg Zufall wären. Sie gehören zum Bild. Aber das Bild ist ein anderes, als die These behauptet. Die Gewalt richtet sich nicht gegen den Spender, sondern gegen den „Komplizen“: Rüstungsexporte, Staatsräson, Verbote. Hilfe zählt in dieser Erzählung nicht, sie gilt als imperiales Interesse. Und der harte Kern will keine bessere Hilfe, er will den Staat delegitimieren. Wer das versteht, versteht auch, warum ausgerechnet das restriktive Deutschland zur Zielscheibe wird – und warum ein Teil der Plünderer am Ende mit nichts als Turnschuhen nach Hause ging. Die Initiative hat den 20. November als nächsten Termin angekündigt; die letzten Seiten sagen, woran man erkennt, ob sich Frankfurt wiederholt.

Maximilian Mitera

IN DIESER AUSGABE

Die Lage auf einen Blick	3
Bilanz nach Städten	4
Prognose gegen Wirklichkeit	5
Frankfurt: die Nacht Stunde für Stunde	6
Das Täterbild: was belegt ist	7
Die These im Test: Wer vereinnahmt wen?	8
Das Geld: wer wirklich zahlt	9
Das Muster: Motivation und Ziel	10
Einflussnahme von außen · Europa	11
Der Schaden in Bildern	12
Faktencheck	13
Was jetzt zu tun ist · 20. November	14
Quellen	15
Für Ihre Organisation	16

DIE REIHE ZUM 31. OKTOBER

„Lautstärke ist kein Lagebild“ (28.10.), „Zwei Züge, eine Nacht“ (30.10.) und die Tagesausgabe „Nach Sonnenuntergang“ (31.10., 7:30 Uhr) stehen kostenlos auf romi-methode.de. Diese Ausgabe gleicht jede Zahl von gestern mit dem tatsächlichen Verlauf ab.

„Die Gewalt zielt nicht auf den Spender. Sie zielt auf den Komplizen.“

DIE LAGE AUF EINEN BLICK

Friedlicher Tag, eine Krawallnacht

KERNBEWERTUNG

Bundesweit demonstrierten nach Polizeizahlen deutlich über 60.000 Menschen in mehr als dreißig Städten, die Hauptkundgebungen blieben fast überall friedlich. Nach Sonnenuntergang kippte die Lage an vier Orten in Angriffe auf Einsatzkräfte: Frankfurt, Hamburg, Berlin und Köln. Nur in Frankfurt entstand das volle Muster der Krawallnacht mit Plünderungen, Molotowcocktails und einem Angriff auf ein Waffengeschäft. Die Behörden benennen als Gewalttäter linksextremistisch motivierte Störer und – zeitlich getrennt – Jugendliche ohne erkennbaren Protestbezug. Eine einheitliche Täterstruktur oder Steuerung ist nicht belegt. Propalästinensische Symbole waren in den linksradikalen Abendzügen sichtbar; als Treiber der Gewalt hat sie keine Behörde benannt.

EINSCHÄTZUNG Bewertung des Autors auf Grundlage der Polizei- und Behördenmeldungen vom 31.10., 18:35 Uhr, bis 1.11., 6:51 Uhr, sowie der Berichterstattung bis 7:30 Uhr.

>30

vorläufige Festnahmen in Frankfurt bis 0:03 Uhr; gegen 1 Uhr weitere rund 100 Personen zur Identitätsfeststellung festgesetzt (Polizei über hessenschau)

120

vorläufige Festnahmen in Hamburg bei einer einzigen Maßnahme am Steintorweg gegen 22 Uhr (Polizei Hamburg, 0:30 Uhr)

27

leicht verletzte Polizisten beim Abendzug in Berlin; bis zu 56 vorübergehende Festnahmen (Polizei über dpa)

2

Waffen in Frankfurt sichergestellt nach dem Angriff auf ein Waffengeschäft; ob sie aus dem Laden stammen, war laut Polizei zunächst unklar; das SEK sicherte den Laden

GEFAHRENPHASE NACH ROMI · BUNDESWEIT

Gestern Morgen: Phase 2 am Rand belegt, Phase 3 punktuell als Verdacht. Gestern Abend: Phase 4 in Frankfurt; Hamburg, Berlin und Köln blieben in Phase 3.

1 · Schwarz-Weiß-Denken Parolen „Ganz [Stadt] hasst die Polizei“ in Berlin, Hamburg, Frankfurt	2 · Gewalt als Option Molotowcocktails und Nothämmer bei Vermummten in Köln sichergestellt	3 · Planung, punktuell Düsseldorf: mutmaßliche Verabredung zu Gewalt (Staatsschutz ermittelt); Hamburg: Barrikaden aus Absperrerelementen	4 · Tat Frankfurt: Plünderung, Brandsätze, Angriff auf Waffengeschäft
--	--	---	---

EINSCHÄTZUNG Zuordnung durch den Autor. Quellen: Polizeipräsident Hermanns (Köln) über dpa, Polizei Hamburg (1.11., 0:30 Uhr), Polizei Frankfurt über hessenschau und dpa, Polizei Düsseldorf (30.10.).

AMPEL VON GESTERN GEGEN DEN ABEND VON GESTERN

STADT	AMPEL 31.10., 7:30	VERLAUF	TREFFER
Frankfurt	erhöht (4 % Kipprisiko)	Auflösung 18:21, Plünderungen, Molotowcocktails, SEK	unterschätzt
Berlin	Verdichtung (6 %)	Abendzug: 27 verletzte Beamte, 56 Festnahmen; Tag störungsfrei	getroffen
Köln	Verdichtung (5 %)	Wasserwerfer ab 16:43, Molotowcocktails sichergestellt, keine Plünderung	getroffen
Hamburg	erhöht (3 %)	Barrikaden brennen 16:49, Abbruch 16:56, 120 Festnahmen 22 Uhr	unterschätzt
Düsseldorf	Verdichtung (3 %)	2.500 Teilnehmende, keine Verletzten, Anzeigen	überschätzt
Stuttgart	erhöht (2 %)	Zug verlässt Route, 5 verletzte Beamte, rund 50 Straftaten	getroffen
Bremen, Leipzig	erhöht (1–2 %)	Container brennen, Autos beschädigt; über 80 Straftaten in Leipzig	getroffen
München, Hannover, Dresden	unauffällig (München 1 %)	friedlich; München 84 Anzeigen nach Versammlungsrecht	getroffen
Nürnberg	unauffällig	rund 100 Personen festgesetzt, Schutzbewaffnung sichergestellt	unterschätzt

BILANZ NACH STÄDTEN

Achtzehn Städte, vier Eskalationen, eine Krawallnacht

Alle Zahlen sind örtliche Zwischenstände der Polizei. „Offen“ heißt nicht null. Festnahme, Gewahrsam und Identitätsfeststellung sind unterschiedliche Maßnahmen.

STADT	TEILNEHMENDE	VERLETZTE	FESTNAHMEN / GEWAHRSAM	WAS GESCHAH	STAND
Frankfurt	ca. 8.000	mehrere Beamte, einer möglicherweise schwerer; mind. 1 Teilnehmer	>30 vorläufig (0:03 Uhr); ca. 100 festgesetzt (1 Uhr)	Auflösung 18:21; Angriffe durch ca. 100 Linksextremisten (Innenminister); ab 21:41 Plünderung Snipes, weitere Schuh- und Parfümgeschäfte; Molotowcocktails; Angriff auf Waffengeschäft, mehrere Festnahmen, 2 Waffen sichergestellt; SEK; Zeil abgeriegelt; >1.000 Kräfte	Polizei über hessenschau/dpa/AFP, 1.11., 1:32
Hamburg	ca. 6.700	offen; Kind und Polizistin durch Silvesterbatterie (dpa)	ca. 120 vorläufig (Steintorweg) plus weitere	Pyrotechnik, Vermummung, Kleinf Feuer aus Absperrelementen; Abbruch 16:56; Hauptbahnhof mehrfach mit Wasserwerfer geräumt; 1.300 Kräfte; Halloween: Sachbeschädigung durch Feuer, Aufenthaltsverbote	Polizei Hamburg, 1.11., 0:30
Berlin	5.000 + 3.500	27 Polizisten leicht	bis zu 56 vorübergehend	Brandenburger Tor nahezu störungsfrei; Abendzug Rosenthaler Platz: Böller, Steine, Flaschen, Eier auf Polizei; Tram M2 blockiert und besprüht; Verstöße gegen Waffen- und Sprengstoffrecht; 1.500 Kräfte; danach „Halloween-typische Lage“	Polizei über dpa/AFP, 1.11., 0:10
Köln	„mehrere Tausend“	1 Beamter (Hand), dienstunfähig	5 Ingewahrsamnahmen; mehrere Hundert kontrolliert	Wasserwerfer ab 16:43; Molotowcocktails und Nothämmer bei Vermummten sichergestellt; Fassaden und Streifenwagen beschädigt; keine Plünderungen (6 Uhr); Hinweisportal eingerichtet	Polizei Köln, 1.11., 6:19
Stuttgart	ca. 6.000	5 Polizisten leicht	mehrere vorläufig	Pyrotechnik ab Schlossplatz; Zug verlässt 15:20 die Route; drei brennende Mülleimer; nach 16:40 Flaschen, Steine, Pyrotechnik auf Beamte; rund 50 Straftaten	Polizei Stuttgart, 31.10., 22:33
Leipzig	6.500–7.000	offen	offen (So./Mo.)	über 80 Straftaten; Vandalismus aus einer Gruppe von rund 250 im Süden; 500 Kräfte	Polizei über L-IZ, 31.10.
Nürnberg	ca. 2.000	1 Teilnehmer; verletzte Beamte nicht gemeldet	ca. 100 festgesetzt, >200 Identitätsfeststellungen	„größere Gruppe offenbar gewaltbereiter Personen“, Schutzbewaffnung sichergestellt; Polizisten schützten Mann mit Israel-Fahne (Medienbericht)	Polizei Mittelfranken, 31.10., 21:29
Bremen	bis 2.800	1 Polizist leicht	mehrere zur Wache	Ende 16:20; Tritte, Schläge, Flaschen; Müllcontainer angezündet; Autos beschädigt; Werder-Spiel ohne Zwischenfälle	Polizei Bremen, 31.10., 19:32
Hannover	ca. 5.800	1 Beamter leicht; 1 Passantin	offen	nach der Demonstration Böller und Pyrotechnik	Polizei über NDR, 1.11.
München	ca. 5.000	keine	–	friedlich; 84 Anzeigen nach Versammlungsrecht	Polizei München, 31.10.
Düsseldorf	2.500 + 160	keine	Strafanzeigen	friedlich; bei Kontrollen Polenböller, Kugelbombe, Messer, Gasmaske; Bezug zur Versammlung offen	Polizei Düsseldorf, 31.10., 22:37
Karlsruhe	ca. 2.300	1 Polizist (Knalltrauma)	offen	rund 100 Personen „mutmaßlich rechtes Spektrum“ folgten dem Zug ohne Störung	Polizei Karlsruhe, 31.10., 19:58
Essen · Münster · Mainz	3.500 · 1.700 · 1.200	keine	Anzeigen	Essen „positives Fazit“; Münster: Strafanzeige wegen „From the river to the sea“; Mainz störungsfrei, Anzeigen wegen Vermummung und Pyrotechnik	Polizei, 31.10.
Dresden · Göttingen · Erfurt	2.500–3.000 · 800 · 1.900	keine	–	friedlich	Polizei/NDR, 31.10.
Duisburg (Halloween)	200 (Demo)	offen	6 Gewahrsam, 50 Platzverweise	110 Einsätze, 17 Strafverfahren; Feuerwerk gegen Einsatzfahrzeuge; keine Demonstrationsbilanz	Polizei Duisburg, 1.11., 1:18

PROGNOSE GEGEN WIRKLICHKEIT

Richtung richtig, Rand unterschätzt

Gestern habe ich versprochen, jede Zahl öffentlich mit dem tatsächlichen Verlauf abzugleichen. Hier ist der Abgleich – auch dort, wo er mir nicht schmeichelt.

26 %

BEST CASE

Laut, friedlich, folgenreich.
Nicht eingetreten.

57 %

WAHRSCHEINLICHSTER FALL

Friedlicher Tag, unruhige Ränder.
In zwölf Städten eingetreten.

14 %

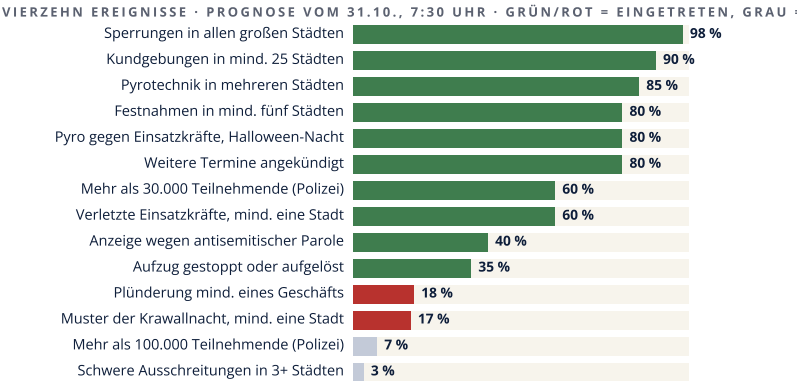
ERNSTER FALL

Muster der Krawallnacht in ein oder zwei Städten.
Eingetreten: Frankfurt.

3 %

WORST CASE

Gleichzeitig, gezielt, bundesweit.
Nicht eingetreten.



Zwölf von vierzehn Ereignissen sind eingetreten – darunter die beiden, die ich mit 18 und 17 Prozent bewertet hatte.

KIPPRISIKO JE STADT · PROGNOSE GEGEN ERGEBNIS		
STADT	GESTERN	ERGEBNIS
Berlin	6 %	unruhig, nicht gekippt
Köln	5 %	unruhig, nicht gekippt
Frankfurt	4 %	gekippt
Düsseldorf	3 %	friedlich
Hamburg	3 %	unruhig, knapp nicht gekippt
Stuttgart	2 %	unruhig
Leipzig	2 %	unruhig
Bremen	1 %	unruhig
München	1 %	friedlich

Teilnehmende bundesweit nach Polizeizahlen: in Summe der achtzehn Städte auf Seite 4 rund 70.000 bis 75.000; die Initiative nennt mehr als 100.000. Die 7-Prozent-Marke (mehr als 100.000 nach Polizeizahlen) wurde nicht erreicht.

WAS RICHTIG WAR

- Die Struktur des Abends: Dämmerung, Abwanderung, Abendzüge, Halloween. Frankfurt eskalierte exakt in dem Fenster, das ich für das kritische hielt – 18:11 Uhr Flaschen, 18:21 Uhr Auflösung, Sonnenuntergang 17:03 Uhr.
- Die Trennung von Tag und Nacht: Hauptkundgebungen friedlich, Gewalt nach dem Ende der Versammlungen. Die Gewerkschaft der Polizei bestätigte das um 19:26 Uhr wörtlich.
- Berlin und Köln als Verdichtungsorte; die Abendzüge als eigentliches Risiko; keine koordinierte bundesweite Welle.
- Die Lücke zwischen Klicks und Anmeldungen: 155.660 Online-Zusagen wurden nicht zu 100.000 Menschen.

WAS ICH UNTERSCHÄTZT HABE

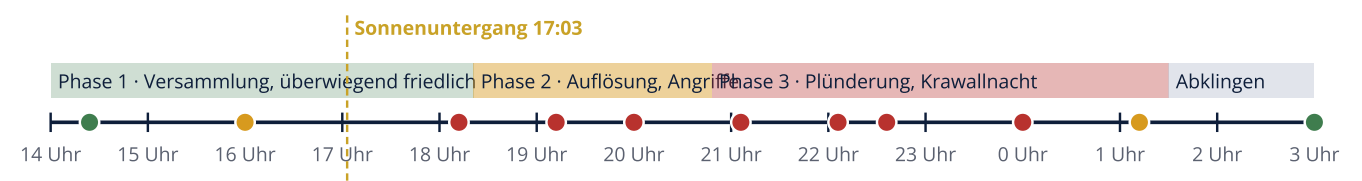
- Frankfurt. Die rund 80 gewaltbereiten Linksextremisten, die laut Medienberichten (Bild, Euronews) vorab in Hessen erwartet wurden, hatte ich im Blick – nicht aber, dass sich daran eine zweite Welle von Hunderten Jugendlichen anschließt, die „wenig bis nichts mit den Protesten zu tun“ hatten (hr, 22:18 Uhr). Zwei Täterbilder in einer Nacht: das Muster von Paris, nicht das von Stuttgart 2020.
- Die Schwere am Rand: 18 Prozent für eine Plünderung, 17 Prozent für die Krawallnacht waren zu niedrig. Die Faktoren stimmten, ihr Gewicht nicht.
- Düsseldorf als Kipppunkt des Tages: Die vier vorläufigen Festnahmen vom Freitagmorgen und die verplankte Königsallee haben offenbar genau das verhindert, was sie anzeigten.

EINSCHÄTZUNG Lehre für die nächste Prognose: Wo gewaltorientierte Gruppen mitmobilisieren und eine Einkaufsstraße mit Halloween-Publikum als Bühne bereitsteht, ist die Wahrscheinlichkeit für die zweite Welle etwa doppelt so hoch anzusetzen wie bisher. Der ernste Fall wird für den 20. November neu bewertet (Seite 14).

FRANKFURT · DIE NACHT STUNDE FÜR STUNDE

Zwei Täterbilder, eine Zeil

Die Chronologie nach Polizei Frankfurt, Innenministerium Hessen, hessenschau, dpa und AFP. Sie zeigt, dass die Gewalt in drei Phasen lief – und dass die Plünderer nicht die Angreifer von 20 Uhr waren.



UHRZEIT	EREIGNIS
14:25	Auftakt an der Weseler Werft, rund 1.000, später 2.500; zwei Anmelder („Gen Z regelt“, „Generation Aufbruch“)
15:30	Zug über Mainkai und Anlagenring; mehrfach gestoppt wegen Pyrotechnik; Spitze rund 8.000 (Polizei); Rufe „Siamo tutti antifascisti“ im Bankenviertel (taz)
18:11	Flaschenwürfe an der Konstablerwache, Wasserwerfer fährt vor; Menge ruft „Wo wart ihr in Hanau?“ (hr)
18:21	Polizei löst die Versammlung auf; nach ihren Angaben konnten auch die Versammlungsleiter nicht mehr auf die Teilnehmer einwirken; Pfefferspray, Wasserwerfer
18:27	„Generation Aufbruch“ erklärt die Demo für beendet und distanziert sich von „Gen Z regelt“; später nennt Anmelder Mubarak Sabir deren Verhalten „grob fahrlässig“
19:10	Innenminister Poseck: „ungefähr 100 linksextremistisch motivierten Gewalttättern“, mehrere Polizisten verletzt, „ein Beamter möglicherweise etwas schwerer“
~20:00	Polizei: Auseinandersetzungen an der Bleichstraße „mit Linksextremisten, die für den Abbruch der Gen-Z-Demo verantwortlich sein sollen“; Hauptwache geräumt

UHRZEIT	EREIGNIS
21:04	Schaufenster in der Hasengasse eingeschlagen; zwei Wasserwerfer und Panzerwagen der Bundespolizei an der Kleinmarkthalle
21:25	„Hunderte Jugendliche“ suchen Konfrontation, Mülltonnen brennen (hr)
21:32	Polizei auf X: Scheiben bei mehreren Geschäften eingeschlagen, „Es werden zudem Molotowcocktails auf Einsatzkräfte geworfen“
21:41	Erste Plünderung: Jugendliche dringen in die Snipes-Filiale auf der Zeil ein, kommen mit Kartons und Sneakern heraus (hr)
22:03	Räumung der Zeil zwischen Hauptwache und Konstablerwache mit Panzerwagen und Wasserwerfer; 22:12 Uhr Zeil abgeriegelt
22:37	Geschädigt: Snipes, Geschäfte in Hasengasse und Berliner Straße, Parfümgeschäft am Liebfrauenberg; Angriff auf ein Waffengeschäft in der Berliner Straße, mehrere Festnahmen (AFP: ein Tatverdächtiger), zwei Waffen sichergestellt – ob sie aus dem Laden stammen, war laut Polizei zunächst unklar; 23:10 Uhr SEK sichert den Laden
0:03	Mehr als 30 vorläufige Festnahmen; mehr als 1.000 Kräfte, Unterstützung weiterer Präsidien; 0:17 Uhr Streifenwagen in der Schäfergasse zerstört; 0:47 Uhr weitere Läden verwüstet („43einhalb“, „Frankfurter Laufshop“)
~1:00	Gruppe von etwa 100 Personen in der Innenstadt festgesetzt; gegen 3 Uhr „wieder ruhiger“

PHASE 2 · 18 BIS 21 UHR

Wer: laut Innenminister rund 100 linksextremistisch motivierte Gewalttäter, laut dpa-Reportage Vermummte mit Totenkopf- und Antifa-Fahnen, Rufe „Ganz Frankfurt hasst die Polizei“ und „Revolution“. **Wie:** Pyrotechnik, Flaschen, Barrikaden, gezielte Angriffe auf Einsatzkräfte.

PHASE 3 · 21 BIS 1 UHR

Wer: laut hr „Hunderte Jugendliche, die ganz offensichtlich wenig bis nichts mit den Protesten zu tun haben“, die „Mehrheit“ nicht im Demozug; laut dpa dunkel gekleidete, maskierte Männer, Schaulustige in Halloween-Kostümen. **Wie:** Scheiben, Plünderung mit Beuteorientierung, Brandsätze, Waffengeschäft.

WAS DIE POLIZEI NICHT SAGT

Zu den Plünderern gibt es keine behördliche Zuordnung – kein Alter, keine Herkunft, keine Gruppe. Poseck fasst beide Phasen in einem Satz zusammen: „eine verheerende Verbindung von Linksextremisten und gewalttätigen jungen Menschen“. Wer die Nacht verstehen will, muss die Phasen trennen.

DAS TÄTERBILD

Was Behörden sagen – und was nur laut ist

Vier Kategorien, streng getrennt: amtliche Zuschreibung, Beobachtung von Reportern, Symbolbefund, unbelegte Behauptung.

AMTLICHE ZUSCHREIBUNGEN · WÖRTLICH

WER	AUSSAGE
Roman Poseck , Innenminister Hessen (1.11., 0:28)	„Hier hat sich eine verheerende Verbindung von Linksextremisten und gewalttätigen jungen Menschen entladen.“
Johannes Hermanns , Polizeipräsident Köln (31.10., abends)	Junge Menschen seien „von Extremisten unterwandert“ worden; Friedliche als „Schutzschild missbraucht“; „Wir haben Molotow-Cocktails und Nothämmer bei Vermummten sichergestellt.“
Sebastian Born , Polizei Hamburg (1.11., 0:30)	„Störer“ hätten sich „unter die friedlich Demonstrierenden gemischt, um gezielt zu provozieren“; abends hätten „junge Menschen bewusst die Auseinandersetzung mit der Polizei gesucht“.
Polizei Berlin (dpa, 1.11.)	Veranstalter des Abendzugs „linkes Spektrum“; „auch Angehörige der propalästinensischen Szene vor Ort“; zahlreiche Straftaten, darunter Verstöße gegen das Waffen- und Sprengstoffgesetz.
Andreas Roßkopf , Gewerkschaft der Polizei (31.10., 19:26)	Proteste „sehr friedlich“; Gewalt von „autonomen und zum Teil vermummten Personen“.
Verfassungsschutz Hamburg (30.10.)	Namentlich: Offenes Antifaschistisches Treffen, Roter Aufbau, Interventionistische Linke, Thawra Hamburg. Bremen: „Kämpfende Jugend“, Interventionistische Linke.
Polizei Münster (31.10., 18:35)	Strafanzeige wegen des Ausrufs „From the river to the sea“ – der einzige amtlich dokumentierte Vorfall mit möglichem antisemitischem Bezug.

SYMBOLBEFUND · WO WELCHE FAHNEN UND PAROLEN BELEGT SIND

STADT	PALÄSTINA	ANTIFA / ROT	SONSTIGES	QUELLE
Berlin, Abendzug	Fahnen, Kufiyas, Schild „Schluss mit der deutschen Unterstützung von Besatzungsterror!“, Chor „Zionisten sind Faschisten ...“	Antifa, Schwarzer Block, Linksjugend, SDAJ; Aufruf: Offenes Rotes Treffen, Young Struggle, Kommunistischer Aufbau	Sowjetfahne (Brandenburger Tor)	Euronews, taz, Berliner Zeitung, dpa
Köln	Block; „Free Palestine“, Rauchfackeln „aus einem pro-palästinensischen Bereich“	MLPD-, Linken-Fahnen; „Alerta Antifascista“	„Free Kurdistan“	t-online, taz
Hamburg	Fahnen am Jungfernstieg und an den Barrikaden; Kufiyas (ungeprüft)	Antifa; „Ganz Hamburg hasst die Polizei“ (Tichys Einblick, unbestätigt)	Sowjetfahne (Tichys Einblick, unbestätigt)	taz, dpa, Video Visegrád 24
Frankfurt	nicht berichtet	Totenkopf- und Antifa-Fahnen, „Revolution“, „Siamo tutti antifascisti“	Schilder „Wehrpflicht ab 67“, „Kein Geld für Bildung. Aber für Waffen?“, „Wo wart ihr in Hanau?“	dpa-Reportage, hr
Stuttgart, Leipzig	Rufe	antifaschistische Parolen; Organisatoren laut taz im Umfeld „Kommunistischer Aufbruch“	–	Berliner Zeitung, L-IZ, taz
Nürnberg	Gruppe bewegte sich auf Mann mit Israel-Fahne zu, Polizei schützte ihn	–	–	inFranken
Fußball-Ultras	in keiner Quelle belegt; Werder-Spiel laut Polizei unauffällig; einziger Bezug ein Bayern-Schal in München			Polizei Bremen, taz

UNBELEGT · IN BEIDE RICHTUNGEN

- „Islamisten“ als Akteure: in keiner Behördenquelle; der Begriff taucht nur in Vorab-Warnungen und Meinungsmedien auf.
- „Krawalltouristen“ aus Frankreich: Vorab-Warnung der Gewerkschaft, keine Zahl; Bundesinnenministerium sah keine Hinweise.
- Herkunft, Alter, Vorstrafen der Festgenommenen: nichts veröffentlicht.
- Polizeigewalt „von Beginn an“ (Die Linke, Köln): Vorwurf, keine Prüfung bis 7:30 Uhr.

ZWISCHENFAZIT

EINSCHÄTZUNG

Zwei Träger, die zu trennen sind: ein linksextremistisch organisierter, vermummter Kern von einigen Dutzend bis rund hundert Personen pro Stadt, der die Konfrontation mit der Polizei suchte – mit Palästina-Symbolik als Teil seines Auftritts, aber ohne dass eine Behörde propalästinensische Gruppen als Organisatoren benennt. Und in Frankfurt eine zweite, beuteorientierte Welle von Jugendlichen. Der Verfassungsschutz Hamburg hat die Absicht des Kerns vorab benannt: Konflikte „ideologisch zu erweitern und neue Anhängerschaft zu rekrutieren“.

DIE THESE IM TEST

Hat die Palästina-Bewegung die Linksextremen vereinnahmt?

Die Allianz ist belegt. Die Richtung ist umgekehrt. Und die Linke ist gespalten.

Die Verfassungsschutzberichte des Bundes 2024 und 2025 widmen der Verbindung eigene Abschnitte. Drei Befunde widerlegen die These – und ergeben ein schärferes Bild.

1 • Die Richtung

Der Bericht 2025 beschreibt, wer wen benutzt: „Solange der Nahostkonflikt politisch und medial präsent ist, werden Linksextremisten diesen als Vehikel für ihre eigenen Botschaften und Absichten instrumentalisieren.“ Dogmatische Linksextremisten versuchten „zielgerichtet“, Nahost-Demonstrationen „ideologisch und personell zu durchdringen“, wollten „die Deutungshoheit“ und Teilnehmende „als neue Mitglieder zu rekrutieren“. Nicht die Palästina-Bewegung hat die Linke gewonnen; die dogmatische Linke hat sich das Thema genommen.

2 • Die Spaltung

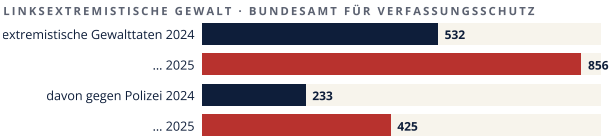
„Die linksextremistische Szene zeigte sich weiterhin gespalten. Antiimperialistische und dogmatische Linksextremisten vertraten in der Mehrzahl propalästinensische Positionen. Insbesondere autonome Linksextremisten stellten sich dagegen überwiegend eher auf die Seite Israels.“ Von „komplett gewonnen“ kann keine Rede sein – Autonome, darunter die antideutsche Strömung, stehen überwiegend auf der anderen Seite.

3 • Das Scharnier

Die Treiber sitzen laut Bundesamt nicht in der deutschen Linken: Akteure „aus dem säkularen propalästinensischen Extremismus“ – Umfeld der PFLP, ehemalige Samidoun-Akteure – nehmen „eine Scharnierfunktion zwischen Islamisten und Linksextremisten“ ein; die Anhängerschaft extremistischer Palästinenserorganisationen war „auch 2025 wesentliche Treiber des Versammlungsgeschehens“. Der Bericht 2024 beschreibt einen harten Kern „von einigen Hundert Personen“, vor allem in Berlin; der Bericht 2025: Dieser „harte Kern“ hat sich „zunehmend radikalisiert und zeigt sich gewaltbereit“.

EINSCHÄTZUNG

Eine Zweckallianz: Die Palästina-Szene liefert Thema und Scharnier, die Kadergruppen Organisation, Ideologie und die Rechtfertigung von Gewalt gegen die Polizei als „Repressionsmittel des imperialistischen Staates“. Für einen Jugendprotest ist das die gefährlichere Konstellation, weil sie Nachwuchs sucht.



Quelle: Verfassungsschutzbericht 2025. Gewalttaten +60,9 %, gegen Polizei +82,4 %. Linksextremismuspotenzial 42.200, davon 11.600 gewalt

DIE ZAHLEN DAHINTER

KENNZAHL	WERT	QUELLE
Linksextremismuspotenzial	42.200 (2025), 2023: 37.000	VSB 2025
davon nicht gewaltorientierte dogmatische und sonstige Linksextremisten (Zuwachs: Kadergruppen)	32.850	VSB 2025
Hamas-Personenpotenzial	650 (2025), 2023: 450	VSB 2025
PFLP-Umfeld Berlin	ca. 30 Personen	VS Berlin
Politisch motivierte Kriminalität links 2025	13.490 (+35,3 %)	BKA, 9.6.2026
Antisemitische Straftaten 2025	6.548, davon 47 % mit Nahost-Bezug	BKA
RIAS: Vorfälle aus links-antiimperialistischem Umfeld	501 (+44 %)	RIAS 2025
Berlin: Nahost-Gewaltdelikte bei Versammlungen	337 von 376	Polizei Berlin

DER JUGEND-MECHANISMUS

Der Bundesbericht beschreibt, wie die Rekrutierung funktioniert: Palästinasolidarität werde „regelmäßig für den Versuch missbraucht, das bei Jugendlichen oftmals vorhandene humanitäre Engagement in einen kommunistisch interpretierten Widerstand gegen vermeintlichen ‚Militarismus‘, ‚Imperialismus‘, ‚Kolonialismus‘ und ‚Kapitalismus‘ umzuleiten“. Kommunistische Jugendgruppen verzeichnen „starken Zulauf – insbesondere durch sehr junge Menschen“. Drei dieser Gruppen – Young Struggle, Kommunistischer Aufbau, Sozialismus von unten – riefen laut taz und Euronews zum Berliner Abendzug auf.

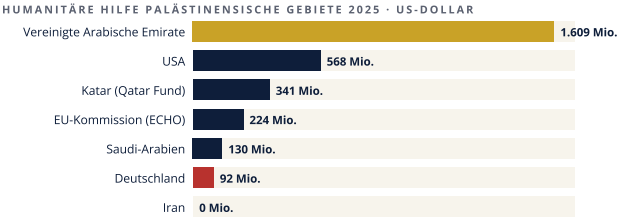
WAS DIE FORSCHUNG SAGT

Konrad-Adenauer-Stiftung (2024): „Querfront“ aus Linksextremismus und Islamismus über Antiimperialismus. Bundeszentrale für politische Bildung: Antiimperialismus als Traditionslinie seit den 1970er Jahren. coreNRW (2026): Themenkonjunkturen, Richtung der Vereinnahmung offen. Keine Studie beschreibt eine Übernahme der Linken durch die Palästina-Bewegung.

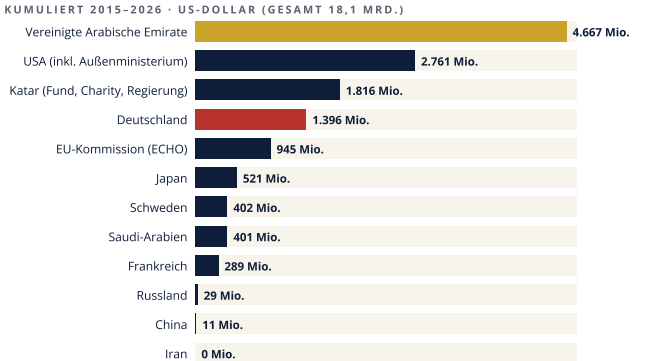
DAS GELD

Wer wirklich zahlt

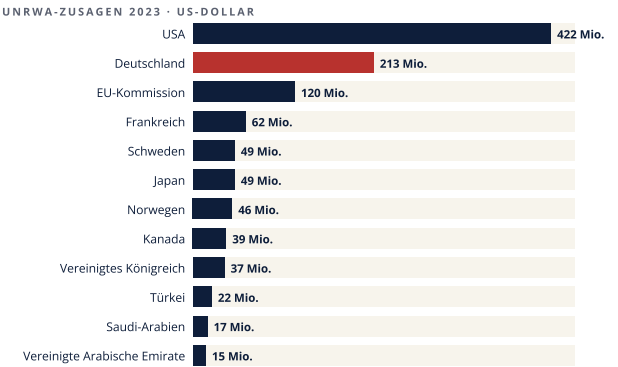
Die These lautet: Die Bewegung greift die Länder an, die ihren Hilfsorganisationen am meisten geben. Hier sind die Zahlen – aus dem Finanzregister der Vereinten Nationen, aus UNRWA-Geberlisten und aus Bundestags-Drucksachen.



Quelle: OCHA Financial Tracking Service, Abruf 1.11.2026, Deutschland 2025: Rang 7.



Quelle: OCHA Financial Tracking Service, Erfasst nur gemeldete humanitäre Hilfe; nicht enthalten: Katars Bargeldtransfers nach Gaza 2018-21



Quelle: UNRWA-Geberliste 2023 (über ORF Issue Brief 714 und UN Watch), Deutschland: Rang 2 von 60 Gebern.

DIE GEBER-PRÄMISSE IM ZAHLENTEST

BEHAUPTUNG	BEFUND
„Der Westen gibt die Mehrzahl der Spenden“	TEILS Bei UNRWA stimmte es bis 2023: USA, Deutschland und EU-Kommission stellten die Spitze. Bei der gesamten humanitären Hilfe für die Palästinensischen Gebiete führen seit 2023 die Vereinigten Arabischen Emirate; 2025 stellten die Golfstaaten knapp die Hälfte (rund 49,6 Prozent) der 4,4 Milliarden US-Dollar.
„Deutschland ist Spitzengeber“	WAR ES 2023 Rang 2 (192 Mio. US-Dollar humanitär; UNRWA 213 Mio.), 2024 Rang 3, 2025 Rang 7 aller Geber (92 Mio.; Rang 6 sind private Geber), 2026 bisher Rang 9 (43 Mio.). Die Bundesregierung kürzt: Auswärtiges Amt 175 Mio. Euro (2023) auf 26 Mio. (Plan 2026).
„Iran, Russland, China finanzieren die Palästinenser“	NEIN Humanitär seit 2015: Iran 0, China 11 Mio., Russland 29 Mio. US-Dollar. Irans Geld geht an Hamas und Hisbollah, nicht in die Hilfsregister.
„Die Hilfe kommt bei Hamas an“	UMSTRITTEN UN-Untersuchung (OIOS, 8/2024): von 19 beschuldigten UNRWA-Mitarbeitern 9 „möglicherweise beteiligt“, entlassen. Bundesregierung: Hamas versuche „von jedweder Ressource zu profitieren“, keine eigenen Erkenntnisse zu Abzweigungen. Katar überwies 2018–2023 mit israelischer Billigung rund 30 Mio. US-Dollar monatlich nach Gaza.

DEUTSCHLAND IN ZWEI JAHREN

Laut Bundesregierung (Drucksache 20/14894) flossen 2023 und 2024 rund 913 Mio. Euro an die Palästinenser: UNRWA 206,5 und 142 Mio., Palästinensische Gebiete 203,2 und 235,4 Mio., dazu 125,6 Mio. Finanzielle und Technische Zusammenarbeit. Keine Budgethilfe an die Autonomiebehörde; die KfW arbeitet „ausschließlich über VN-Organisationen“.

EUROPA ALS GANZES

Seit dem 7. Oktober 2023: EU-Haushalt 647 Mio. Euro plus Mitgliedstaaten 1,47 Mrd. – „Team Europe“ über 2,1 Mrd. Euro, 89 Luftbrückenflüge (Rat der EU, 29.9.2026). Das EU-Programm 2025–2027 umfasst bis zu 1,6 Mrd. Euro, davon rund 620 Mio. Budgethilfe an die Autonomiebehörde, gebunden an eine Reformmatrix.

WAS DARAUS FOLGT

EINSCHÄTZUNG Die Geber-Prämisse ist für UNRWA und die Jahre bis 2023 richtig, für die Gesamthilfe seit 2023 nicht. Entscheidend ist aber etwas anderes: Die Szene thematisiert deutsche Hilfe überhaupt nicht. In keinem Aufruf, keiner Parole, keinem Beschluss taucht sie auf. Die Agitation läuft über drei andere Begriffe – nächste Seite.

DAS MUSTER · MOTIVATION UND ZIEL

Warum der Spender zur Zielscheibe wird

Die Frage ist berechtigt: Welches Interesse verfolgt eine Bewegung, die die Länder angreift, die am meisten geben? Die Antwort steht in ihren eigenen Texten – und in denen der Behörden, die sie beobachten.



Lesart des Autors auf Grundlage der Verfassungsschutzberichte 2024/2025, Polizei- und Innenministeriumsaussagen vom 31.10./1.11.2026.

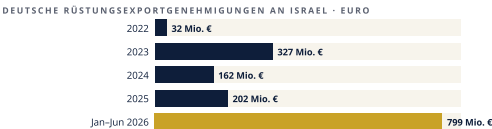
ERKLÄRUNGSANSATZ	STATUS	BELEG
a · Ziel ist der „Komplize“, nicht der Spender. Angegriffen wird, wer Israel mit Waffen, Diplomatie und Staatsräson stützt.	BELEGT	VSB 2025: Taten gegen deutsche Institutionen und Unternehmen „aufgrund ihrer vermeintlichen „Komplizenschaft“ mit Israel“; Rüstungsexportgenehmigungen seit 7.10.2023 über 1,4 Mrd. Euro
b · Hilfe zählt nicht, der Westen ist Täter. Hilfe gilt als Feigenblatt imperialer Interessen.	BELEGT	Linksjugend-Beschluss 2025: deutsche Politik sei „motiviert durch imperiale Interessen in der Region und nicht durch historische Schuldgefühle oder durch eine Liebe für Menschenrechte“ (zit. VSB Bayern)
c · Der harte Kern will Systemveränderung, keine bessere Hilfe.	BELEGT	Kommunistische Partei, 16.5.2025: „Wer in Deutschland zum Völkermord nicht schweigt, macht sich zum Feind dieses Staates!“; Ziel laut VSB: Delegitimierung staatlichen Handelns
d · Aufmerksamkeits- und Kostenlogik. Im Rechtsstaat kostet Gewalt wenig und bringt Bilder.	PLAUSIBEL	Senatsverwaltung für Inneres Berlin (30.10., über Euronews): bei einzelnen Akteuren sei ein grundsätzliches Interesse an einer Eskalation anzunehmen; Videoproduktion von Polizei-Konfrontationen; als Strategie nirgends formuliert
e · Antiimperialismus als Tradition seit den 1970er Jahren.	BELEGT	Bundeszentrale für politische Bildung; VSB: „Das gemeinsame Feindbild Israel lässt alte Verbindungen zutage treten“
f · Ablehnung von Bedingungen an Hilfe („wer zahlt, bestimmt“).	NICHT BELEGT	in keiner Quelle
g · Die Hilfsorganisationen sind nicht „ihre“.	TEILBELEGT	UNRWA und Welternährungsprogramm tauchen in der Agitation nicht auf; gesammelt wird für eigene Strukturen

DIE ANTWORT IN DREI SÄTZEN

EINSCHÄTZUNG Motivation: Nicht Dankbarkeit oder Hilfe, sondern Schuldzuweisung. Deutschland gilt als Mittäter – wegen Rüstungsexporten, Staatsräson und Verboten. Jede Milliarde Hilfe ändert daran nichts, weil sie in der Erzählung nicht vorkommt.

Ziel: Für die Palästina-Szene Druck auf Waffenlieferungen und Sanktionen; für die kommunistischen Kadergruppen, die sie tragen, Delegitimierung des Staates und Rekrutierung. Der Protest ist Mittel, nicht Zweck.

Muster: Ein legitimer Jugendprotest dient als Wirt, der verummte Kern als Hebel, die Konfrontation mit der Polizei als Beweis der eigenen Erzählung („Repression“). Die Trittbrettfahrer liefern die Bilder, die der Kern selbst nicht braucht – und die ihm trotzdem nützen.



Quellen: Bundestags-Drucksachen 20/14661, 21/1958, 21/5906, 21/6244, 2026: über 60 % ein maritimes Großprojekt.

WARUM AUSGERECHNET DEUTSCHLAND?

Weil es beides zugleich ist: Großgeber und – aus Sicht der Szene – Großverbieti. Samidoun verboten (2.11.2023), Palästina Solidarität Duisburg verboten (Mai 2024), Muslim Interaktiv verboten (5.11.2025), Versammlungsverbote in Berlin, Hochschulräumungen. Der Verfassungsschutz hält fest, dass die Szene jedes Verbot als „Repression“ umdeutet. Das restriktive Land wird zur besseren Bühne als das großzügige.

WAS DAS FÜR DIE JUGENDPROTESTE HEISST

Die Anliegen auf den Plakaten in Frankfurt lauteten „Wehrpflicht ab 67“ und „Kein Geld für Bildung. Aber für Waffen?“. Genau dieser Satz ist die Brücke: Er verbindet Bildungskürzungen mit Rüstungsexporten und damit das Anliegen der Vielen mit dem Feindbild der Wenigen. Wer den Protest schützen will, muss diese Brücke sehen.

EINFLUSSNAHME VON AUSSEN · EUROPA

Wer verstärkt – und wer nur zusieht

Steuerung aus dem Ausland ist die zweite Erzählung der Nacht. Sie ist in Teilen belegt – aber nicht für die Gen-Z-Proteste.

WAS BELEGT IST

AKTEUR	BEFUND	QUELLE
Iran	Staatliche iranische Stellen beauftragten im November 2022 Brandanschläge auf Synagogen in Nordrhein-Westfalen (Urteil Oberlandesgericht Düsseldorf, 19.12.2023). Iranische Dienste klären (pro-)jiraelische und jüdische Ziele auf; erhöhte Gefährdung seit Ende Februar 2026.	VSF 2025
Russland	Hacktivisten „NoName057(16)“ und „Holy League“ kooperierten Dezember 2024 mit propalästinensischen Gruppen; RT DE nennt Israel „Terror-Staat“ und „Vasall der USA“; ein russisches Onlinemedium berichtete 2024 aus der besetzten Humboldt-Universität. Die Kampagne „Doppelgänger“ zielte auf die Ukraine, nicht auf Gaza.	VSF 2024, VSF 2025, Auswärtiges Amt
Türkei	Young Struggle (Jugend der MLKP) und DHKP-C mobilisieren mit Palästina-Bezug; Young Struggle rief zum Berliner Abendzug auf.	VSF 2025, taz
Katar	Finanzierung der Hamas über Jahre belegt; Belege für deutsche Protestgruppen: keine.	Spiegel, CNN
China	Nutzt Gaza für das Narrativ „Der Westen ist heuchlerisch“.	EEAS-Bericht 2025

WAS NICHT BELEGT IST

- Eine Steuerung der Gen-Z-Proteste oder der Gewalt vom 31. Oktober durch einen ausländischen Staat.
- Bot-Mobilisierung auf TikTok: nur ein Medienhinweis auf einen Influencer, keine Analyse.
- Anreise von „Krawalltouristen“ aus Frankreich: Vorab-Warnung ohne Zahl; Bundesinnenministerium ohne Hinweise.

EINSCHÄTZUNG Verstärkung ja, Steuerung nein. Wer die Bilder der Zeil als Beleg für eine fremde Hand liest, übersieht, dass die Plünderer Turnschuhe wollten. Das Problem ist hausgemacht; das Ausland hilft nur beim Erzählen.

EUROPA AM SELBEN ABEND

LAND	31.10.2026	TÄTERBILD LAUT BEHÖRDEN
Frankreich	320.000 Teilnehmende (Ministerium), 70.000 Paris; 565 Festnahmen bis 21 Uhr; 5 verletzte Beamte in Paris, 3 durch Molotowcocktails; Plünderungsversuche Marseille, Bordeaux, Rennes; nächtliche Ausgangssperren in Paris (23–6 Uhr) und Lyon (0–6 Uhr); 70.000 Kräfte	Innenminister Nuñez zu den Halloween-Aufrufen: „Généralement, c’est la mouvance d’ultra-gauche qui a appelé à ces rassemblements“; Vorab-Note der Pariser Polizei: 300–600 Ultralinke plus Vorstadtjugendliche. Propalästinensische Gruppen werden nicht genannt.
Frankreich, Oktober gesamt	17.10.: 2.025 Brandeinsätze, 1.522 betroffene Geschäfte, 1.144 verletzte Einsatzkräfte, 2.628 Festnahmen; 24.10.: 1.314 Festnahmen, 53 verletzte Einsatzkräfte; über 6.700 festgenommene Minderjährige im Oktober; Rathaus Limoges abgebrannt	Ultralinke als Gewaltkern, Vorstadtjugend als Trittbrett
Italien	Plünderungen in Mailand	Regierung: knapp die Hälfte der Festgenommenen mit Migrationshintergrund
Spanien, Belgien	Barcelona rund 100 Festnahmen, ein Viertel Minderjährige; Belgien bis 195	Jugendgewalt, keine Nahost-Zuschreibung
Deutschland	>60.000 Teilnehmende; Frankfurt Krawallnacht; Hamburg 120, Berlin 56, Frankfurt >30 Festnahmen	Linksextremisten plus Jugendliche (Poseck); keine Nahost-Zuschreibung

DIE GEGENPROBE: AMSTERDAM 2024

Wie ein nahostmotivierter Gewaltausbruch aussieht, zeigt Amsterdam im November 2024: Die niederländische Inspektion stellte fest, dass Juden „öffentlich bedroht, eingeschüchtert, geschlagen“ wurden und Gruppen einander gezielt suchten – nach Provokationen von Maccabi-Anhängern am Vortag. Das Muster von gestern ist ein anderes: sozioökonomischer Auslöser, ultralinker Gewaltkern, Jugendplünderung als Trittbrett, Palästina als Nebenthema. In allen vier Ländern.

DAS EUROPÄISCHE MUSTER

EINSCHÄTZUNG Gleicher Auslöser (Wehrpflicht, Bildung, Perspektive), gleicher Gewaltkern (Ultralinke), gleicher Trittbrettfahrer (Jugend der Vorstädte), gleiche Nacht (Halloween). Frankreich hat drei Wochen Vorsprung – und zeigt, dass der 31. Oktober kein Ende ist, sondern „Acte I“.

Quellen: Verfassungsschutzberichte Bund 2024 und 2025; Auswärtiges Amt, Technischer Bericht „Doppelgänger“ (2024); EEAS-Bericht zu ausländischer Informationsmanipulation (März 2025); BFMTV/Europe 1, 31.10.2026; ZDFheute, Cicero zu Frankreich; Inspectie Justitie en Veiligheid, 16.6.2025.

DER SCHADEN IN BILDERN

Was die Netzwerke in der Nacht zeigten

Acht Aufnahmen vom 31. Oktober, geprüft auf Zeit, Ort und Urheber. Die Bilder gehören ihren Urhebern; auf romi-methode.de sind die Originalbeiträge eingebettet, hier stehen Beschreibung und Fundstelle.

#	ORT · ZEIT	WAS ZU SEHEN IST	QUELLE	#	ORT · ZEIT	WAS ZU SEHEN IST	QUELLE
1	Frankfurt, Berliner Straße · 22:37	Laut dpa-Bildtext stehlen zwei Männer durch die eingeschlagene Scheibe eines Waffengeschäfts eine Waffe. Das Bild der Nacht; agenturgeprüft, polizeilich nicht bestätigt.	dpa, Andreas Arnold (t-online)	5	Hamburg, Steindamm · 17:10	Brennende Baustellenabsperungen am Ende des Aufzugs, Vermummte, im Hintergrund Palästina-Fahnen. Framing des Accounts tendenziös, Material zeitlich stimmig (taz 16:49: „Am Endpunkt brennen Barrikaden“).	Video, X (@visegrad24); dpa-Foto Marcus Brandt
2	Frankfurt, Zeil · 21:41 / 22:39	Eingeschlagene Front der Snipes-Filiale, geplündelter Innenraum, Jugendliche mit Kartons. Einziges frei einbettbares Bewegtbild der Plünderung; Uhrzeit deckt sich mit dem hr-Ticker.	Video, X (@niusde_); Urheber des Rohvideos unklar	6	Köln, Konrad-Adenauer-Ufer · 16:43	Erster Wasserwerfereinsatz des Tages, kurz nach dem offiziellen Ende der Versammlung. Reporter vor Ort.	Video, X (@Philip_Buchen, t-online)
3	Frankfurt, Innenstadt · 21:32	Lagemeldung in Echtzeit: Scheiben bei mehreren Geschäften eingeschlagen, „Es werden zudem Molotowcocktails auf Einsatzkräfte geworfen.“	Polizei Frankfurt, X (@Polizei_Ffm)	7	Berlin, Rosenthaler Platz · 18:00–18:29	Schwarzer Block, Böller und Raketen gegen Polizei; Lageupdate der Polizei mit Foto: „vereinzelt illegales Abbrennen von Pyrotechnik“.	Polizei Berlin, X (@PolizeiBerlin_E); IMAGO/dts
4	Frankfurt, Zeil · 22:51	Ein als Batman Verkleideter vor einer brennenden Mülltonne, später festgenommen. Das Bild, das Halloween und Krawall verbindet.	Reuters, Kai Pfaffenbach	8	Berlin, Brandenburger Tor · 15:23	Nachmittagskundgebung, friedlich: Gen-Z-, Antifa-, Sowjet- und Palästina-Fahnen nebeneinander. Belegt den Symbolbefund, keine Gewalt.	Fotos, X (@KilianLoeser)

DIE SCHADENSLAGE

Es gibt bis Sonntagfrüh keine Schadenssumme – weder von Polizei, Handelsverband, Industrie- und Handelskammer noch von Versicherern. hessenschau: „Der Gesamtschaden ist noch unklar.“ Betroffen in Frankfurt: Snipes, „43einhalb“, Frankfurter Laufshop, ein weiteres Schuhgeschäft, Parfümerie am Liebfrauenberg, Scheiben in Hasengasse und Berliner Straße, Waffengeschäft, ein Streifenwagen. Köln: Hausfassaden, Streifenwagen. Berlin: Tram M2. Bremen: mehrere Autos.

DER SCHADEN, DER NICHT IM BILD IST

Wempe schloss alle 24 deutschen Filialen, Douglas zwölf exponierte Läden, Galeria räumte Schaufenster. Der Gesamtverband der Versicherer stellt klar: Schäden durch „innere Unruhen“ sind nur bei gesonderter Vereinbarung versichert, Plünderung ist kein eigener Versicherungsfall, und die vorsorgliche Schließung ohne Sachschaden ist nicht gedeckt. Der Umsatzausfall bleibt beim Händler.

VERGLEICHSWERT FRANKREICH

Nach drei Protestwochen: über 2.500 beschädigte Geschäfte, Umsatzeinbrüche bis 80 Prozent (französische Handelskammern); in Bordeaux können 34 Prozent der beschädigten Läden nicht wieder öffnen. Deutschland steht nach einer Nacht dort, wo Frankreich nach dem 17. Oktober stand – mit einem Bruchteil des Schadens.

Alle Fundstellen mit Uhrzeit, Account und Einbettung: romi-methode.de/journal. Auf den Abdruck von Agenturfotos wurde verzichtet; Rechte liegen bei dpa, Reuters, IMAGO und den genannten Urhebern. Zu den Halloween-Brennpunkten Gropiusstadt, High-Deck-Siedlung, Harburg und Steilshoop lag bis Redaktionsschluss kein belastbares Bildmaterial von 2026 vor – kursierende Clips stammen aus den Vorjahren.

FAKTENCHECK

Was heute Morgen kursiert – und was belegt ist

Zwölf Behauptungen aus Medien und Netzwerken, geprüft gegen Primärquellen bis 7:30 Uhr.

BEHAUPTUNG	STATUS	WAS BELEGT IST
„Die propalästinensische Bewegung ist der Haupttreiber der Gewalt“	NICHT GESTÜTZT	Keine Behörde benennt propalästinensische Gruppen. Hessen: rund 100 Linksextremisten plus Jugendliche. Berlin: „linkes Spektrum“, propalästinensische Szene „vor Ort“. Symbolik belegt, Täterschaft nicht.
„Die Palästina-Bewegung hat die Linksextremen komplett für sich gewonnen“	WIDERLEGT	Verfassungsschutz: Linksextremisten „instrumentalisieren“ den Nahostkonflikt als „Vehikel“; die Szene ist „gespalten“, Autonome stehen überwiegend auf Israels Seite.
„Deutschland ist der größte Geber der Palästinenser“	TEILS	Bei UNRWA 2023 Rang 2, 2024 Spitzengeber; bei der gesamten humanitären Hilfe 2025 Rang 7 hinter den Vereinigten Arabischen Emiraten, USA, Katar, EU-Kommission, Saudi-Arabien und privaten Gebern.
„Islamisten haben die Proteste gesteuert“	NICHT BELEGT	In keiner Behördenquelle zum 31.10.; der Begriff stammt aus Vorab-Warnungen und Meinungsmedien.
„In Frankfurt wurde ein Waffengeschäft geplündert und Waffen gestohlen“	TEILS	Polizei: Angriff auf ein Waffengeschäft, mehrere Festnahmen (AFP: ein Tatverdächtiger), zwei Waffen sichergestellt – ob sie aus dem Laden stammen, war zunächst unklar; ein Reuters-Fotograf sah laut t-online mindestens eine gestohlene Waffe. Waffenart nicht genannt.
„Auch in Köln wurde geplündert“	WIDERLEGT	Polizei Köln, 1.11., 6:19 Uhr: „Plünderungen gab es nach jetzigem Kenntnisstand (06 Uhr) nicht.“
„Fußball-Ultras waren beteiligt“	NICHT BELEGT	In keiner Quelle; Werder-Spiel laut Polizei Bremen unauffällig.
„Das war nur Halloween-Randale“	WIDERLEGT	In Frankfurt, Köln und Hamburg griffen verummte Gruppen die Polizei vor der Halloween-Nacht an; Molotowcocktails und Nothämmer wurden sichergestellt. Rhein-Kreis Neuss zum Vergleich: normale Halloween-Nacht, 65 Einsätze, zwei Gewahrsamnahmen.
„100.000 Menschen waren auf der Straße“	TEILS	Zahl der Initiative. Polizeizahlen der achtzehn Städte auf Seite 4 summieren sich auf rund 70.000 bis 75.000.
„Krawalltouristen aus Frankreich waren dabei“	NICHT BELEGT	Bundesinnenministerium: keine Hinweise; Gewerkschaftswarnung ohne Zahl; keine Polizei nennt Anreisewege.
„Die Initiative Gen Z regelt hat die Gewalt zu verantworten“	OFFEN	Initiative: „Gewalt war und ist niemals Teil unserer Bewegung“; „Generation Aufbruch“ nennt ihr Verhalten „grob fahrlässig“; Polizei Frankfurt: Versammlungsleiter konnten nicht mehr auf die Teilnehmer einwirken. Keine behördliche Bewertung.
„Die Polizei hat in Köln von Beginn an eskaliert“	OFFEN	Vorwurf einer Bundestagsabgeordneten der Linken; Polizei: Wasserwerfer gegen „gewaltbereite Demonstranten“ nach dem Versammlungsende; Hinweisportal für Bürgervideos eingerichtet. Keine unabhängige Prüfung bis 7:30 Uhr.

BELEGT durch Behörde oder Primärquelle · **TEILS / OFFEN** Kern stimmt, Zuspitzung nicht, oder Prüfung läuft · **WIDERLEGT / NICHT BELEGT** Primärquellen sagen das Gegenteil oder nichts. Für alle Festgenommenen gilt die Unschuldsvermutung.

WAS JETZT ZU TUN IST

Bis zum 20. November nach R-O-M-I

Die Initiative hat den nächsten bundesweiten Termin angekündigt. Für Firmen, Kommunen, Händler, Kliniken und Familien in den Innenstädten – und für alle, die den friedlichen Protest schützen wollen.

R

RAISE AWARENESS ·
LAGE BEWUSST
MACHEN

- Die Nacht von Frankfurt in der eigenen Stadt durchspielen: Wo ist unsere Zeil?
- Nur amtliche Quellen: Polizei, Stadt, Verkehrsbetriebe – keine Screenshots
- Unterscheiden lernen: Versammlung, Abendzug, Halloween-Nacht sind drei Lagen

O

ORGANIZE WARNINGS ·
WARNUNGEN
ORGANISIEREN

- Lagepunkte am 20.11. um 16, 18, 20 und 22 Uhr; eine Entscheiderin, eine Vertretung
- Meldeweg: Wer ruft wen, wann die 110, wer dokumentiert
- Versicherung prüfen: „innere Unruhen“ gesondert vereinbart?

M

MANAGE WARNINGS ·
WARNUNGEN MANAGEN

- Auslöser aus den Kippunkten unten übernehmen
- Schichtwechsel vor 16:30 oder nach 22 Uhr; Außenflächen ab 16 Uhr räumen
- Händler: Schaufenster sichern lohnt sich nur bei Plünderungsrisiko – also bei Kippunkt 3

I

INVESTIGATE ·
AUFLÄREN UND
LERNEN

- Diese Woche: Abschlussmeldungen Frankfurt, Hamburg, Berlin, Leipzig auswerten
- Alter, Herkunft, Vorerkenntnisse der Beschuldigten – sobald amtlich, ins Lagebild
- Hinweisportal Köln nutzen, eigene Aufnahmen mit Uhrzeit sichern

KIPPPUNKTE FÜR DEN 20. NOVEMBER · WORAN MAN ERKENNT, OB FRANKFURT SICH WIEDERHOLT

WANN	WENN ...	... DANN
bis 10.11.	Kommunistische Jugendgruppen, Offenes Rotes Treffen oder vergleichbare Strukturen melden eigene Abendzüge an	Zweite Lage nach Sonnenuntergang; Ampel der Stadt auf Rot
bis 15.11.	Verfassungsschutz eines Landes benennt mobilisierende Gruppen namentlich	Kipprisiko der Stadt mindestens verdoppeln
bis 19.11.	Die Initiative trennt sich organisatorisch von Abendzügen und setzt Ordner-Schlüssel 1:20 durch	Tag bleibt friedlich; Risiko verlagert sich vollständig in die Nacht
20.11., ab 16 Uhr	Vermummte Gruppen von mehr als 50 Personen lösen sich vor Sonnenuntergang (je nach Stadt zwischen etwa 16:05 und 16:40 Uhr) vom Zug	Kippunkt 1: Einsatzkräfte angegriffen, Auflösung wahrscheinlich
20.11., ab 19 Uhr	Mehr als 200 Jugendliche ohne Demobezug sammeln sich an einer Einkaufsstraße, erste Scheibe fällt	Kippunkt 3: Plünderungsrisiko; Innenstadt meiden, Läden schließen
20.11., durchgehend	Frankreich eskaliert am selben Tag mit Livebildern	Nachahmungsrisiko; Gerüchte über „Plünderungen gerade jetzt“ prüfen, nicht weitergeben

ERSTE EINSCHÄTZUNG FÜR DEN 20. NOVEMBER

30 %

FRIEDLICH

Kleinere Beteiligung, Nacht unauffällig – ein Freitag ohne Halloween.

45 %

UNRUHIGE RÄNDER

Abendzüge mit Pyrotechnik und Festnahmen in zwei bis vier Städten.

20 %

ERNSTER FALL

Krawallnacht in einer Stadt – Frankfurt oder eine, die es „nachholen“ will.

5 %

WORST CASE

Gleichzeitig in drei oder mehr Städten.

EINSCHÄTZUNG Vorläufig, Stand 1.11., 7:30 Uhr. Gegenüber dem 31.10. steigt der ernste Fall, weil das Muster jetzt bekannt und kopierbar ist; der Best Case steigt ebenfalls, weil Halloween als Verstärker fehlt und die Initiative aufarbeiten will. Die Werte werden in den kommenden Ausgaben fortgeschrieben.

FÜR VERANTWORTLICHE IN EINEM SATZ
Der Tag gehört weiter der Jugend. Die Nacht gehört dem, der den Kippunkt 1 erkennt, bevor die erste Scheibe fällt – und bis dahin niemanden pauschal verdächtigt.

QUELLEN UND RECHERCHEGRENZEN

Woraus diese Ausgabe besteht

Recherche bis Sonntag, 1. November 2026, 7:30 Uhr. Vorrang haben Originalmeldungen von Polizei und Behörden; Medienberichte mit Polizeiangaben sind als solche gekennzeichnet.

BEHÖRDEN · POLIZEI

Polizei Hamburg, Abschlussmeldung 261101-1, 1.11., 0:30 Uhr · Polizei Köln, 261031-1-K (31.10., 20:46 Uhr) und 261101-1-K (1.11., 6:19 Uhr) · Polizeipräsidium Stuttgart, 31.10., 22:33 Uhr · Polizei Bremen Nr. 0700, 31.10., 19:32 Uhr · Polizeipräsidium Mittelfranken, 31.10., 21:29 Uhr · Polizei Düsseldorf, 31.10., 22:37 Uhr · Polizei Münster, 31.10., 18:35 Uhr · Polizeipräsidium Karlsruhe, 31.10., 19:58 Uhr · Polizei Essen, 31.10., 18:49 Uhr · Polizei Duisburg, 1.11., 1:18 Uhr · Kreispolizeibehörde Rhein-Kreis Neuss, 1.11., 6:51 Uhr · Polizeipräsidium Mainz, 31.10., 19:38 Uhr · Polizei Frankfurt auf X (18:13, 20:19, 21:32 Uhr), Sprecherangaben über hessenschau, dpa und AFP · Polizei Berlin über dpa, AFP und rbb; Polizei Berlin Einsatz auf X (18:29 Uhr) · Polizei München auf X.

BEHÖRDEN · MINISTERIEN, VERFASSUNGSSCHUTZ

Innenminister Roman Poseck und Ministerpräsident Boris Rhein (Hessen) über dpa und hessenschau, 31.10./1.11. · Innenministerium Hessen auf Instagram · Bundesinnenministerium, 29.10. · Bundesamt für Verfassungsschutz über Handelsblatt (28.10.) und Tagesspiegel (29.10.) · Landesamt für Verfassungsschutz Hamburg, 30.10. · Landesamt für Verfassungsschutz Bremen über buten un binnen, 31.10. · Senatsverwaltung für Inneres Berlin über Euronews, 30./31.10. · Innenministerium Nordrhein-Westfalen über t-online und dpa.

BERICHTE UND STATISTIKEN

Verfassungsschutzbericht des Bundes 2024 und 2025 (verfassungsschutzberichte.de) · Verfassungsschutzbericht Bayern 2025 · Verfassungsschutz Berlin 2025 (Pressemitteilung) · Bundeskriminalamt, Politisch motivierte Kriminalität 2024 (20.5.2025) und 2025 (9.6.2026) · Polizei Berlin, PMK-Kurzbericht 2025 · RIAS Bundesverband, Jahresbericht 2025 · Bundesamt für Verfassungsschutz, Hintergrund „Palästina-Solidarität im dogmatischen Linksextremismus“.

GELD · PRIMÄRQUELLEN

OCHA Financial Tracking Service, Palästinensische Gebiete, Geber 2015–2026 (fts.unocha.org; Abruf über die öffentliche Schnittstelle am 1.11.2026) · UNRWA-Geberliste 2023 über ORF Issue Brief 714 (6/2024) und UN Watch · UNISPAL, UNRWA-Mitteilung 26.3.2024 · Auswärtiges Amt, UNRWA-Erklärung 25.3.2024 · Bundestags-Drucksachen 20/14894 (über Jüdische Allgemeine, 19.2.2025), 21/972, 21/4705 (10.3.2026), 21/8755 (21.10.2026) · Rüstungsexporte: Drucksachen 20/14661, 21/1958, 21/5906 (hib 410/2026), 21/6244; taz zu Bundeswirtschaftsministerium · Rat der Europäischen Union, humanitäre Unterstützung für Palästinenser (29.9.2026) · EU-Kommission, Mehrjahresprogramm 1,6 Mrd. Euro (14.4.2025) · UN News zum OIOS-Bericht (5.8.2024) · UNISPAL, Colonna-Bericht · Spiegel (2.11.2023), CNN (11.12.2023) zu Katar-Transfers.

FORSCHUNG UND EINORDNUNG

Konrad-Adenauer-Stiftung, Hansen: „Eine neue Querfront von Linksextremisten und Islamisten“ (2024) · coreNRW/BICC, Mannewitz: Kurzgutachten Linksextremismus (2026) · Bundeszentrale für politische Bildung, van Hüllen: Antiimperialistische und antideutsche Strömungen · Amadeu-Antonio-Stiftung · EEAS, 3. Bericht zu ausländischer Informationsmanipulation (März 2025) · Auswärtiges Amt, Technischer Bericht „Doppelgänger“ (2024) · Inspectie Justitie en Veiligheid (Niederlande), Bericht zu Amsterdam, 16.6.2025.

EUROPA

BFMTV-Direkt (über shango.media) und Europe 1 Direct, 31.10.2026 · Innenminister Laurent Nuñez, 31.10. · ZDFheute und Cicero zu Frankreich im Oktober · Regierungsangaben Italien, Spanien, Belgien über Agenturen.

MEDIEN · DEUTSCHLAND

hessenschau: Ticker (Stand 1.11., 1:20 Uhr), Übersicht (7:24 Uhr), „Polizei löst Gen-Z-Protest auf“ (23:38 Uhr), Sondersendung (20:15 Uhr), Kurzvideo (23:28 Uhr) · dpa: Reportage „Der Abend der Krawalle in Frankfurt“ (1:16 Uhr), „Frankfurter Chaosnacht“ (6:16 Uhr), „Schockiert über Gewaltexzesse“ (2:38 Uhr) · AFP (0:56 Uhr, 23:46 Uhr) · tagesschau, 1.11., 1:26 Uhr · ZDFheute, 0:52 Uhr · Tagesspiegel: Liveblog bundesweit und Berlin, 31.10./1.11. · Berliner Zeitung, Liveblog · t-online: Newsblogs Bundesweit, Berlin, Köln, Hamburg, Nürnberg, Hannover · taz, Live-Ticker · Euronews, 31.10. · NDR, Ticker Niedersachsen · buten un binnen · Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten, echtstuttgart · LIZ Leipzig · inFranken · Kölner Stadt-Anzeiger/ANTENNE NRW · WirtschaftsWoche, 31.10., zu Händlern und Versicherern · Handelsblatt, Jüdische Allgemeine.

SOZIALE NETZWERKE

X: @Polizei_Ffm, @PolizeiBerlin_E, @PP_Stuttgart, @PolizeiMuenchen, @Philip_Buchen, @WDRaktuell, @RTLWEST, @welt, @KilianLoeser, @glr_berlin, @visegrad24, @niusde_ · Instagram: Innenministerium Hessen · YouTube: NEWS5, BILD, ZDFheute. Alle Beiträge mit Zeitstempel geprüft; Reposts auf ihr Original zurückgeführt.

MEINUNGSMEDIEN · NUR ALS UNBESTÄTIGT

NIUS, Tichys Einblick, Apollo News, exxpress, philosophia perennis, Volksverpetzer – wo zitiert, ausdrücklich gekennzeichnet.

RECHERCHEGRENZEN

Keine Abschlussmeldung der Polizei Frankfurt und Berlin bis 7:30 Uhr; keine bundesweite Bilanz; keine Angaben zu Alter, Staatsangehörigkeit und Vorerkenntnissen; keine Schadenssumme; keine RIAS-Meldung zum 31.10.; UNRWA-Originalranking 2024/2025 nur über Sekundärquellen; französische Sonntagsbilanz ausstehend. Die Lage kann sich kurzfristig ändern.

FÜR IHRE ORGANISATION

Vorsprung ist planbar.

Dieses Journal zeigt, wie ich arbeite: Belegtes vom Lauten trennen, Wahrscheinlichkeiten offenlegen, Prognosen öffentlich überprüfen, Entscheidungen möglich machen. Das gibt es auch für Ihre Lage.

01 · Lagebild auf Anfrage

Für Ihren Standort, Ihre Veranstaltung, Ihr Wochenende – zum Beispiel für den 20. November: Lage aus offenen Quellen, Ampel, Wahrscheinlichkeiten und eine klare Handlungsempfehlung, kurzfristig und in Ihrer Sprache.

02 · Seminar „Leadership unter Druck“

Führen, wenn die Lage unklar ist: Entscheiden mit unvollständigen Informationen, Meldekettens, die erste Stunde nach ATOM – mit Übungen aus echten Einsatzlagen.

03 · HANDLUNGSVORSPRUNG 90

Lage klären. Chancen erkennen. Entscheiden. Das 90-Tage-Programm für Unternehmen und Kommunen – der Plan B, bevor Sie ihn brauchen.

04 · Vorträge und Impulse

Methoden, die in Spezialeinheiten weltweit funktionieren, übersetzt für Unternehmer, Führungskräfte und Teams: Vom Jäger zum Gejagten – und was daraus für Ihre Organisation folgt.

IHR LAGEBILD FÜR DEN NÄCHSTEN KRITISCHEN TERMIN

Schreiben Sie mir, was Sie absichern müssen: Standort, Termin, Fragestellung. Sie bekommen kurzfristig ein Angebot – vom einmaligen Lagebild bis zur Begleitung über 90 Tage.

mitera@romi-methode.de · +49 152 0580 6124

BÜCHER ZUM WEITERLESEN

Die ROMI-Methode

Sachbuch · Amazon-Bestseller

Das Werkzeug hinter diesem Journal: Gefahren erkennen, bevor sie eskalieren.

Die Ermittler-Formel

Sachbuch · Amazon-Bestseller

Wie Ermittler denken – und wie Sie damit verhandeln, führen und verkaufen.

Stuttgart – Wenn das Licht ausgeht

Thriller · als Paco Bay

Wie Deutschland einen Krieg erleben könnte – davor, währenddessen und danach.

Unter Wind I: Vertrauen

Thriller · als Paco Bay

Dienste, Politik, Loyalitäten – und Vertrauen als gefährlichste Währung.

„Verhinderte Katastrophen haben keine Zeugen. Aber sie haben Vorbereitung.“

ÜBER DEN AUTOR

Maximilian Mitera. Über dreißig Jahre im Einsatz in Spezialeinheiten von Polizei und Nachrichtendienst – bei internationalen Ermittlungen und Einsätzen gegen organisierte Kriminalität und internationalen Terrorismus, nicht am Schreibtisch. Aus dieser Praxis hat er die ROMI-Methode® entwickelt: proaktive, antizipierende Anpassung statt bloßer Mustererkennung. Daneben arbeitet er als Speaker, Seminarleiter und Projektleiter für Unternehmen, Kammern und Organisationen. Autor der Amazon-Bestseller „Die ROMI-Methode“ und „Die Ermittler-Formel“. Als Paco Bay schreibt er gemeinsam mit Dr. Britta M. Scholz politische Thriller, zuletzt „Unter Wind I: Vertrauen“.

Kontakt: mitera@romi-methode.de · romi-methode.de · +49 152 0580 6124

HINWEIS

Persönliche fachliche Einschätzung auf Grundlage öffentlich zugänglicher Quellen, nicht in dienstlicher Eigenschaft. Behördenaussagen sind mit Datum wiedergegeben, unbestätigte Angaben gekennzeichnet; zu politischen Forderungen und Organisationen gebe ich Aussagen und Daten wieder, keine Wertung. Für Festgenommene und Beschuldigte gilt die Unschuldsvermutung. Wahrscheinlichkeiten sind Einschätzungen, keine Gewissheiten. Stand der Recherche: 1. November 2026, 7:30 Uhr. Die Lage kann sich kurzfristig ändern. Vor Ort gelten die aktuellen Meldungen von Polizei und Stadt.

DER AUFTAKT DER THRILLER-REIHE UM PAUL POMPERNELL

UNTER WIND

I – Vertrauen

Eine Kriminalkommissarin stirbt kurz nach Mitternacht in einem Stuttgarter Park. Paul Pompernell ermittelt – in einem Geflecht aus Diensten, Politik und Loyalitäten, in dem Vertrauen die gefährlichste Währung ist.

VON DEN AUTOREN VON „STUTTGART – WENN DAS LICHT AUSGEHT“

TASCHENBUCH · HARDCOVER · E-BOOK · IM BUCHHANDEL UND BEI AMAZON · PACO-BAY.DE